

Abtei Fischingen war], nit allein in ander weeg sonder auch dahin wolle ungleich gegen Eüch eingetragen und verdacht werden, ob hette er vorgeben, der Chor were zumaln auch von Unss geweyhen, undt weiln dessen in Unserem Schreiben an besagte Statt Zürich keine anregung von unss beschehen, der Ungrund von Jhme berichtet worden: desswegen er grundtlicher attestation dess verlaufs von unss bedürfftig were. Nun haltet sich die Sach in wahrheits grund also, das Wir vergangnen herbst auf dess Praelaten begeren einen altar in dem Chor Zu Lomiss consecriert, auch weiln solcher an keinem profanierten ort, alss auss seinen ursachen von dem Chor etwan zu vermueten gewest stehen solle, denselben allen Zweifell aufzuheben, nach aussweysung Unserer Cathollischen Ceremonien reconciliert: Bey welcher beschaffenheit klärlich erscheint, das ieniges so Wir geschriben, das nämblich der Chor, seitental die solchen Falls vorgeschribene und übliche Ceremonien dabey nit angewendet, nit geweyhen worden, auch das er vermög erster seiner Consecration, undt dann von Unss erstbedeüter maassen beschehener reconciliation, ein geweycht orth seye, in dem grund der Wahrheit beysamen und neben einander unverenderlich bestehen möge, dahero mehrbesagter Praelath keines ungleichen zu beschuldigen, in maassen auch solches bey allem dem ienigen, so unsser Cathollischen Ceremonien wissenschaftt haben, oder deren information zu nemmen begehren ausser allem Zweifels waltet: So hiemit zu nothwendigem bericht und benehmung ungleichen wahns, überschreiben wollen ...".

Kopie, von gleicher Hand wie AH 103/32 - AH 121, 179

100

1643 August 25.

A

PASSZETTEL¹ FÜR DEN [KAVALLERIEOBERST IN VENETIANISCHEN DIENSTEN], CONTE BENZO, AUSGESTELLT VON AMMANN² UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Der Durchlüchtigsten Herrschafft Venedig³ Zuo Ehren und gfallen, Haben uff Jhr Gnaden dem Herren Graffen Bentzo begehren, Herr Amman und Rath der Statt und Ammbt Zug, vergünstiget by ... [100] houbt Pferdten, durch Jhro Landt, herrschafft und Jurisdiction durch Zeführen, Hiemitt allen den Jhrigen und angehörigen Ernstlich Mandierende selbigen Jn Einichen wäg nitt verhindern sonders allen gebürenden vorschauß Jnen widerfahren lassen sollendt, Jedoch dass sy

allenthalben wass gebürlich syn wirtt, abstatten, und bezallen thüegen, unnd dass sye dessen all: wägen Pass Zädel ufflegen, und Zeigen sollen, uff das man wüssen möge, wölliche und wehm solliche Pferdt zuogehörendt etc.

Dessen Zu waren Urkundt, ist diser Schyn, mitt der Statt und Ammbts Zu Zug gewonlichem Secret Jnsigel bewartt übergeben den ..."

"dises hate ich öffentlich und nit hinderrugs gehandelt, minen gn. H. zuo guten.

den Jezigen arrest⁴ hab ich Zur hand genommen, eben auch damit man sich ettwas Zuo geniessen: nichts heimliches nicht Verborgens etc. erzellen wye umb 2 Uhren in der Nacht: etc.

[Der Schwyzer Ratsherr Johann Kaspar] C e b e r g [hat] mier Zuogeschriben⁵"

- 1) Der ganze Text ist durchgestrichen.
- 2) Ammann war damals **Beat II.** Zurlauben.
- 3) Diese hatte um die Durchzugserlaubnis deutscher für Venedig geworbener Kriegsknechte unter Conte Benzo und Daniel II de Bellujon, Baron de **Coppet**, angehalten, s. u.a. auch Zurlaubiana AH 105/82.
- 4) Der venetianische Diplomat Louis de **Reydellet** war in Zusammenhang mit dem Durchzug obgesagter Kriegsknechte in Zug gefangen genommen worden, s. ebenda etwa AH 97/18.
- 5) Wegen der Durchzugserlaubnis für Venedig führte Ceberg mit Zurlauben einen intensiven Briefwechsel, s. u.a. Registerband 13, S. 584 unter 1643.

Original, Siegel abgefallen; geschrieben vom Zuger Landschreiber Adam **Signer**. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.
AH 121, 180-181 - Blatt 180^v und 181^f leer

101

1609 Mai 6.

A

ERKLÄRUNG VOM LANDSCHREIBER IM THURGAU, HANS ULRICH LOCHER,
BEZÜGLICH DES UNRECHTMÄSSIGEN VERKAUFS EINES LANDBESITZES
IN LANDSCHLACHT, EINER HERRSCHAFT DES KLOSTERS MÜNSTER-
LINGEN

Gehört zu AH 121/104

"Jch Hanns Ulrich Locher Lanndtsch[r]yber Jm Thurgöw. Bekenn unnd thun khundt meniglichem mit disem brieff. Nachdem verschiner Zyth unnder Regierung, wylundt dess ... Anthonj **Schmidts** dess Raths Zuo Urj, Landtvogt Jm Thurgöw [von 1606 bis 1608] säligen, Zwüschen den Ehrwürdigen unnd Gaistlichen meiner genedigen Frauwen, der Fraw Abbtissinen [Magdalena **Peter**], unnd Convent dess Gotzhauss Münsterlin-